

Gerson Reuter

## Frankfurt-Gießener Philosophisches Buchsymposium am 19. und 20. April 2018

Vom 19. bis zum 20. April 2018 fand an der Justus-Liebig-Universität zum ersten Mal das *Frankfurt-Gießener Philosophische Buchsymposium* statt, das als Kooperation des Gießener Instituts für Philosophie und des Philosophischen Instituts der Goethe-Universität an die langjährige Tradition des *Frankfurter Philosophischen Buchsymposiums* anschließt. In diesem Jahr widmete sich die Veranstaltung dem 2016 erschienenen Buch *Identität von Personen. Eine Strukturanalyse des biographischen Selbstverständnisses* der Dortmunder Philosophin Katja Crone. Den Auftakt der Veranstaltung bildete ein öffentlicher Abendvortrag, in dem Frau Crone im

voll besetzten Senatsaal der Universität einige Grundthesen ihres Buches vorstellte und diese im Anschluss mit dem Publikum diskutierte. Im Zentrum stand dabei die Frage, inwiefern das biographische Selbstverständnis von Personen neben bestimmten Narrativen über die eigene Person und deren Entwicklung auch eine basale Form transtemporalen Selbstgewahrseins voraussetzt.

Der darauffolgende Tag stand dann ganz im Zeichen der kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit den reichhaltigen und ein breites Spektrum an philosophischen Fragen eröffnenden Überlegungen, die Frau Crone in



Die Autorin Prof. Dr. Katja Crone (Dritte von links) in der Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Buchsymposiums. (Foto: Anna Mense)

ihrem Buch vorgelegt hat. In zwei intensiven Sitzungen am Vor- und Nachmittag des Tages kommentierten dabei jeweils drei Angehörige der philosophischen Institute in Gießen und Frankfurt sowie zwei eigens zum Symposium eingeladene Philosophen, Tim Henning (Stuttgart) und Christian Kietzmann (Erlangen), die aus ihrer Sicht diskussionswürdigsten Gedanken des Buches. Durch diese Kommentare gelang es, verschiedenste Aspekte detailliert herauszugreifen und in den sich jeweils anschließenden Diskussionen mit Frau Crone und den insgesamt etwa fünfundzwanzig TeilnehmerInnen des Workshops einen klaren Fokus zu setzen. Das Zusammentreffen von philosophi-

schen ForscherInnen mit unterschiedlichen fachlichen Ausrichtungen erwies sich zudem als fruchtbare Möglichkeit, Frau Crones Arbeit aus verschiedensten Perspektiven heraus zu beleuchten.

Abgerundet wurden die fachlichen Diskussionen durch gemeinsame Abend- und Mittagessen, die den TeilnehmerInnen die Möglichkeit boten, in entspannter Atmosphäre auch über Themen, die den Rahmen des Buchsymposiums überstiegen, ins Gespräch zu kommen.

*Kontakt:*

Gerson.Reuter@phil.uni-giessen.de